Dr. August Koenig's Hamburger

Tropfen

— gegen alle —

Blutkrankheiten.

— Gegen —

Leberleiden.

— Gegen —

Magenleiden.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von $6.00 kostenfrei versandt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

— gegen —

alle Krankheiten

— der —

Brust,

— der —

Lungen,

— und der —

Kehle.

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1.00, verkauft: in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Die Schauspielerin

Roman von Florence Marryat.

(Fortsetzung.)

Die furchtbaren, geheimnißvollen Worte: „Sie hat mich getödtet," wiederhallten immer noch in ihren Ohren und sie stand eine Zeit lang starr vor Erstaunen an das Lager ihrer Mutter gelehnt.

„Mutter, theure Mutter! Kennst Du mich denn nicht?" klagte sie in leisem Tone.

Die Beklemmung, die sich als Folge von Frau Wallerton's Erscheinen eingestellt hatte, war wiederum vorüber und Frau Durant lag in die Kissen zurückgelehnt und sah so bleich und erschöpft aus, wie eine vom Regen zerschlagene Lilie.

„Ja, Kind, ja!" versetzte sie matt, „Du bist Betha! Aber laß mich Dich nie wieder in der Gesellschaft dieses Weibes sehen!"

„Theure Frau, ich kann unmöglich zulassen, daß Sie sich so aufregen," sagte der Doktor in warnendem Tone.

„Gut, Doktor, ich will nichts weiter davon reden, aber Sie müssen mich ruhig mit Betha sprechen lassen. Liebe Betha, es ist mit mir vorbei, das Ende naht mit Riesenschritten heran!"

„Ach, Mutter, Mutter, sage das nicht!"

War denn das also der Lohn für ihr liebevolles Suchen, daß sie ihre Mutter bleich und erschöpft und mit Todesschweiß bedeckt wiederfand! Der schreckliche Krampf war vorüber, aber ihr armes, müdes Herz schlug schwächer und schwächer mit jedem mühevollen Athemzuge. Das junge Mädchen hatte sie schon oft in scheinbar ebenso erschöpftem Zustande gesehen und doch sagte ihr ein gewisses Etwas — sei es der untrügliche Blick eines Sterbenden, sei es die Warmherzigkeit eines wachsamen, wenn auch unsichtbaren Schutzgeistes — daß dies das Ende sei und sie fühlte sich wie beraubt in ihrer Verzweiflung.

„Es ist wirklich wahr! Sein Benehmen, das Eis, der Schnee haben das Ende herbeigeführt. Ich habe namenlose Qualen ausgestanden, aber nun ist Alles vorbei und ich bin ruhig. Möge er meine armen Kinder besser behandeln, als mich! Ach, meine Linda!.. Mein Liebling, mein geliebtestes Kind! Wie schwer wird es mir, Dich zu verlassen!"

Das treue, brave Herz der Tochter, die über das Lager der sterbenden Mutter gebeugt stand, schien plötzlich still zu stehen. Ja, das war der unbewußte und doch nicht ungefühlte Kummer ihres jungen Lebens gewesen. Sie liebte ihre Mutter mit vollster Hingebung — als den Mittelpunkt ihres Daseins — und die zärtlichsten Gefühle dieser Mutter gehörten ihrem jüngeren Kinde. Betha war die stets bereite Trösterin, Pflegerin und Freundin, aber die muntere, hübsche Linda mit ihrer spitzen Zunge und ihren Zigeunerlocken war der Stolz und die Freude von Frau Durant's Leben. Und nun gehörten ihr auch noch die letzten kostbaren Augenblicke dieses Lebens.

„Betha, sorge für Linda," keuchte sie. „Sei ihr eine Mutter, meinem süßen Kinde, suche mich ihr zu ersetzen, daß sie mich nicht vermißt. Und doch muß mein schöner Liebling die Sorgfalt der liebenden Mutter vermissen. O Gott, es wird mir so schwer, sie nicht mehr zu sehen!"

„Soll ich sie herholen?" fragte Betha, immer bereit, die Wünsche ihrer Mutter zu erfüllen, aber ein warnender Blick von Dr. Field schloß ihr den Mund.

„Zu — spät!" flüsterte Frau Durant matt und streckte die kraftlose Hand aus, um Betha's Antlitz zu sich herabzuziehen, und dann blieb sie still liegen, während die Uebrigen bei Seite standen und beobachteten, wie der Athem immer langsamer ihren aschgrauen Lippen entströmte.

„Betha — sei gut zu Linda!" flüsterte sie dann, und Betha versicherte sie mit einem leidenschaftlichen Kusse, daß sie ihren Wunsch erfüllen wollte.

Darauf wendete Frau Durant den Kopf mehrmals auf dem Kissen hin und her, als suchte sie eine bequemere Lage, seufzte leise und zufrieden, und ließ mit einem milden Lächeln die Augenlider über ihre Augen sinken.

„Sie ist eingeschlafen," flüsterte Betha, dem Arzte ihr thränenfeuchtes Antlitz zuwendend.

Er hielt den Finger auf den Puls der Kranken und antwortete nicht gleich, sondern blickte zu Frau Chapman auf und legte mit ernster Miene die Hand, die er bisher in der seinen gehalten, auf Frau Durant's Brust.

„Komm lieber hier fort, mein Herz?" sagte Frau Chapman und versuchte Betha vom Boden aufzurichten.

„Ach nein! Laß mich bei ihr sitzen und warten, bis sie wieder erwacht, Tante Janie. Ich will auch mäuschenstill sein. Sieh, die Zeit ist so kurz" — sie schluchzte heftig, „sie könnte meiner bedürfen. Ich möchte sie jetzt um keinen Preis verlassen."

„Meine liebe Betha, sie bedarf Deiner nicht mehr. Es ist Alles vorbei!" sagte Frau Chapman und brach in Thränen aus.

„Was?" schrie das junge Mädchen aufspringend.

„Deine theure Mutter ist entschlafen, mein Kind," sprach Dr. Field, denn Tante Janie vermochte vor Thränen nicht zu sprechen. „Sie ist todt! Gieb Dich dem Schmerze nicht zu sehr hin, Betha! Sie hat seit vielen Jahren an einem Herzübel gelitten und jedenfalls stand ihr Ende nah bevor."

„Todt! — Schon todt!" rief Betha voller Verzweiflung aus. „Und sie sagte nicht ein einziges Mal, daß sie mich liebte!"

Der Schreck, die Aufregung, die Anstrengungen des letzten Tages waren zu viel für sie gewesen und bei den letzten Worten brach sie ohnmächtig zusammen.

5.

Für einige Tage nach dem Tode ihrer Mutter waren Betha's Sinne barmherzigerweise allen irdischen Dingen unzugänglich. Sie war nicht ohne Besinnung, sondern wußte sehr wohl, daß ihr Idol todt war, und daß sie nicht mehr zu ihr sprechen konnte, daß das, was still und regungslos im Nebenzimmer lag, taub und unempfänglich für Alles war, was sie sagen oder thun mochte. Sie wußte das, aber sie vermochte es nicht zu fassen. Sie konnte das Marmorbild da drinnen nicht für ihre verstorbene Mutter halten. Ihre Tante Janie forderte sie auf, zu ihr zu gehen, sie anzuschauen, bei ihr zu weinen und sie zu küssen, weil sie das Kind dadurch zu rühren und in eine natürliche Verfassung zu bringen hoffte. Betha war aber leider die Wohlthat der Thränen versagt. Sie lag regungslos und trockenen Auges auf ihrem Bett, gedachte weder der Vergangenheit noch der Zukunft — vergaß sogar das tadelnswerthe Benehmen ihres Vaters — und wünschte nur, daß man sie sich selbst überließ, sie nicht zum Essen, Trinken oder Sprechen zwang, damit ihr Verstand es allmäh ich zu fassen lernte, daß sie ihre treueste Freundin in der Welt auf immer verloren hatte.

Frau Chapman war dagegen ganz Energie und Erregung. Es war ja so viel zu thun und zu sagen, wo „ihre theure Schwester eben bei ihr, in ihrem Speisezimmer gestorben war," so viel Vorwürfe auf das schuldige Haupt ihres Schwagers zu häufen und so viel in Bezug auf das Begräbniß und Betha's Zukunft und den schrecklichen Verdacht, den sie betreffs dieser abscheulichen Frau Wallerton hegte, zu besprechen, daß sie ihre Besuche den ganzen Tag hindurch davon unterhielt.

Tante Janie war Frau Durant's Ebenbild. Sie gehörte zu der Art von enthusiastischen, warmherzigen, wankelmüthigen Leuten, die sich der Sache eines Anderen wie ihrer eigenen annehmen, so lange ihre Parteinahme ihre eigenen Interessen nicht gefährdet, sie dann aber wie eine glühende Kohle abschütteln. Sie ging wie eine Heldin in's Gefecht, zog sich aber wie eine Memme daraus zurück, sowie sie auf ein Hinderniß stieß. Sie war stets bereit, ihre Schwester zu trösten und ihre Leiden zu bejammern, hatte aber nie weder durch Rath, noch durch That versucht, ihnen Abhilfe zu schaffen. Nun sie todt war, beweinte sie sie mit zahllosen Thränen, aber während ihrer Lebensdauer erwies sich ihre Freundschaft für sie nur als ein schwankes Rohr. Ebenso vergoß sie jetzt zahllose Thränen über Betha's Geschick und entwarf große Pläne für ihre Zukunft, es stand nur dahin, wie sie handelte, wenn diese Zukunft zur Gegenwart geworden war.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Auslande.

— Dr. Hirsch in Prag veröffentlicht ein Mittel, das, weil es ebenso einfach ist, wie es wirksam sein soll, eine weitere Verbreitung verdient. Dasselbe besteht aus einer Salbe, die aus ungesalzener Butter und ganzen Eidottern, beiläufig zu gleichen Theilen (auf einen Löffel Butter ein Ei gut mit einander verrührt) zusammengesetzt ist. Diese Salbe wird, auf Lappchen gestrichen, aufgelegt und so oft sie trocken wird, erneuert. Sie soll sehr bald den Schmerz lindern und selbst die größten und tiefsten Brandwunden in verhältnißmäßig kurzer Zeit und ohne Zurücklassung von Schrammen vollkommen heilen. Dr. H. erzählt einen Fall, wo eine Frau durch Anzünden ihrer Kleider am ganzen Körper mit großen und tiefen Brandwunden bedeckt war. Der Arzt ließ ein Betttuch mit der Salbe aus 1 Kilo Butter und 20 Eiern bestreichen und die Kranke darin einschlagen. Die heftigen Schmerzen ließen bald nach, und nach acht Tagen war die Patientin vollkommen geheilt. — In einem anderen Falle hatte sich ein junges Mädchen durch Explosion einer Theemaschine das ganze Gesicht mit Einschluß der Augenlider verbrüht. Auch hier wurde die Heilung durch Auflegen von mit der Salbe bestrichenen Lappen in verhältnißmäßig kurzer Zeit bewerkstelligt, ohne daß eine Spur der Verwundung zurückblieb.

— Im Schlosse zu Nymphenburg fand dieser Tage die Promotion des Prinzen Ludwig Ferdinand zum Ehrendoktor der Medicin statt. Dem einstimmigen Beschlusse der Universität München entsprechend, überreichte eine Deputation unter Führung Pettenkofer's dem Prinzen für seine Dissertation über die Anatomie der Zunge das betreffende Diplom. Aus der Ansprache Pettenkofers sind folgende Worte besonders hervorzuheben: „Ihr Werk wird Aufsehen erregen. In der Wissenschaft gilt kein Vorrang der Geburt; die Fachautoritäten versichern, daß Ihr Werk, selbst wenn es anonym erschienen wäre, hohe Anerkennung würde gefunden haben. Es sei daher für den Prinzen die höchste Ehre dargebracht worden, welche die Facultät in der Promotion honoris causa zu ertheilen vermöchte." Prinz Ferdinand ist neben Karl Theodor nun der zweite „Doktor unter den bayerischen Prinzen.

— Vor einiger Zeit fand man in Bercelli (in der italienischen Provinz Novara) ein Bruchstück einer Bronzetafel, welches den scherzhaft feierlichen Anfang zu einem Eß- und Trinkgesetz ganz im anti-römischen Kanzleistil enthält. Dieser Komment trägt die Ueberschrift „Tappulisches Gesetz" und lautet: „Lucius Valerius Tappo, des Tappo Sohn, hat im Einverständniß mit denjenigen seiner Kollegen, die darüber zu entscheiden haben, nämlich mit Markus Vielfraß, Publius Sausewind und Lucius Perlewein, das römische Volk gesetzmäßig abgestimmt und zwar auf dem Herkulesplatz am elften Tage vor dem elften Monatsanfang. Zuerst stimmte der Wahlbezirk Schlemmingen und in diesem zuerst Herr X., dann der Sohn des Tappo, nachdem er sich sein Brod wieder geholt hatte....." Die eigentlichen Bestimmungen sind nicht erhalten. Aus dieser Parodie ist nur ersichtlich, daß in der attischen und sizilischen Komödie Herkules als Patron aller lustigen Zech- und Schlemmbrüder angesehen wurde. So giebt es noch Vasenbilder, auf denen dieser Heros abgebildet ist, wie er sich aus einem gewaltigen Humpen einen Rausch antrinkt, wie er mit den übergroßen Ohren zu wackeln scheint, wenn die mächtigen Kinnbacken zu arbeiten beginnen. Der „elfte Tag" scheint in Rom mit irgend einer närrischen oder faschingsmäßigen Begebenheit Zusammenhang gehabt zu haben.

— Am 3. Januar kam in Berlin ein junges Mädchen an, um sich hier einen Dienst zu suchen. Es gelang ihm auch, noch an demselben Tage auf einem Miethskontor, wohin es sich begeben hatte, einen Dienst bei einer Herrschaft in der Potsdamer Vorstadt zu finden. Das Mädchen trat die Stelle sofort an, nachdem es seine Sachen aus dem Gasthofe, in welchem es abgestiegen war, geholt hatte. Am anderen Morgen wurde das Mädchen von der Herrschaft zum Einkauf von Sauerkohl fortgeschickt, fand aber, als es den Einkauf besorgt, weder die Wohnung ihrer Herrschaft wieder, noch vermochte es sich auf den Namen derselben zu entsinnen und irrte daher mit dem Sauerkohl eine Zeit lang in den Straßen umher. Es erinnerte sich schließlich des Miethskontors und begab sich dorthin, um die Adresse der Herrschaft zu erfahren. Auf dem Kontor wurde ihr auch eine Adresse genannt, die sich aber als unrichtig erwies. Die Erfolglosigkeit ihres Suchens veranlaßte die Verirrte, nach einem Polizeibureau zu gehen und ihr Mißgeschick den Beamten mitzutheilen. Hier blieb das Mädchen bis zum anderen Morgen, und inzwischen gelang es durch telegraphische Nachforschungen in sämmtlichen Berliner Revieren, die richtige Herrschaft ausfindig zu machen. Das Mädchen konnte nunmehr mit dem Sauerkohl, den es die ganze Zeit über mit sich herumgetragen hatte, seiner Herrschaft zugeführt werden.

Court House
Fleisch-Markt
— von —
Rudolph Böttcher
No. 147 Ost Washingtonstr.

Dr. Hugo O. Pantzer
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office: 27½ S. Delaware St.
Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm; 3-4 Uhr Nachm.
Wohnung: 423 Madison Ave.,
Dr. Max Scheller's frühern Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm; 7—8 Uhr Abends.
Telephon-Verbindung.

Verlust und Gewinn.

1. Kapitel.

Ich erkrankte vor einem Jahre an Gallenfieber
Mein Doktor erklärte mich geheilt, aber ich wurde wieder krank, litt schreckliche Schmerzen im Rücken und an den Seiten und ich wurde so schlimm, daß
Ich mich nicht berühren konnte!
Ich nahm ab!
Von 228 ℔ auf 120! Ich hatte wegen meines Leberleidens herumgedoktert ohne Erfolg und dachte keine drei Monate mehr zu leben. Ich fing an Hopfen Bitters zu gebrauchen. Sofort kehrte Appetit zurück, die Schmerzen verließen mich, mein ganzes System schien verjüngt wie durch ein Wunder und nach dem Gebrauch von mehreren Flaschen bin ich nicht nur gesund und munter wie der Fisch im Wasser, sondern wiege auch wieder mehr als zuvor. Hopfenbitters allein verdanke ich mein Leben."
Dublin, 6. Juni, '81. R. Fitzpatrick.

2. Kapitel.

„Malden, Mass, 1. Februar 1880. Werthe Herren! — Ich litt schwer an Kopfsucht," Neuralgia, jahrelangen weiblichen Beschwerden in der schrecklichsten und schmerzlichsten Weise.
Keine Medizin oder Arzt konnte mir Linderung oder Heilung verschaffen bis ich Hopfenbitters gebrauchte, die erste Flasche heilte mich nahezu; die zweite machte mich so gesund und kräftig wie ich als Kind gewesen, und so bin ich heute noch
Mein Gatte war zwanzig Jahre Invalid in Folge schwerer Nieren-, Leber- und Blasenleiden.
War von den besten Bostoner Aerzten erklärt als — unheilbar.
Sieben Flaschen Ihres Bitters heilten ihn und ich weiß von acht Personen in meiner Nachbarschaft, deren Leben durch Ihren Bitters gerettet wurden und vielen weiteren Personen erweist er große Wohlthaten.
Er bewirkt nahezu Wunder. Frau E. D. Slack
Wie man krank wird. — Erkälten Sie sie sich Tag und Nacht; essen Sie zu viel ohne Bewegung; arbeiten Sie zu hart ohne sich Ruhe zu gönnen; doktoren Sie fortwährend an sich herum; nehmen Sie alle die garstigen Mittel ein, die angezeigt werden, und dann werden Sie auch hören wollen, wie Sie wieder gesund werden können, worauf wir mit zwei Worten antworten können — Gebraucht Hopfenbitters.

Masken-Anzüge.

Gelegentlich der herannahenden Maskensaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager der schönsten Masken-Costüme. Anzüge werden zu billigen Preisen in hiesiger Stadt oder Umgebung leihweise abgegeben. — Neue Anzüge werden auf Bestellung angefertigt. Zahlreich in Zuspruch sieht entgegen

Frau M. Graumann,
No. 108 Süd Illinois Straße.

Rail Road Hat Store,
Herbst-Hüte!
Neuester Facon soeben angekommen.
Billige Preise!
Gute Bedienung!
Man besichtige die große Auswahl von
Herren- u. Knaben-Hüten.
No. 76 Ost Washington Str.

Masken. Masken.
Die größte Auswahl von Masken im Westen!
Gold- und Silber-Garnituren für Masken-Anzüge.
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

Pouder's
— reinlicher —
Fleisch-Markt,
78 North Pennsylvania Straße,
232 Ost Washington Straße,
376 Bellefontaine Straße,
und Stand 1 & 3 Ost Market House.
INDIANAPOLIS, IND.

E. Dietz's
Fleisch-Laden,
No. 315 Massachusetts Avenue.
Frisches gutes Fleisch zu jeder Zeit.
Gute Würste, Schweineschmalz, 2c.
Indem ich meinen Freunden und Gönnern gute Bedienung garantire, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Aufträge können per Telephon ertheilt werden, und alle Bestellungen werden prompt besorgt.
Achtungsvoll
Edmund Dietz.

C. Ruckelshaus'
GROCERY.
14 Pfund Zwetschgen für $1.00.
14 Pfund L. C. Zucker für $1.00.
1 Büchse Erbsen für 8 Cents.
1 Büchse beste Tomatoes für 10 Cents.
1 Büchse Zucker-Korn für 10 Cents.
1 Pfund Thee für 25 Cents.
C. Ruckelshaus,
No. 277 Nord Noble Straße.

Anderson County
JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

9. Die Mutter und ihr Kind.

Ein räthselhaftes kleines Wesen ist das Baby im Hause! Die Mutter gibt von ihrem eigenen Leben und eigener Kraft, um das Leben ihres Kindes zu erhalten.

Wie das Kind strampelt und lacht und schreit!
Wie das Kind wächst und von Tag zu Tag zunimmt!

Und immer noch trägt und hebt die Mutter das Kind, spielt mit ihm und bewacht es bei Tage und bei Nacht. Nimmt es da Wunder, wenn die Gesundheit der Mutter untergraben wird? Wenn sie Rückenschmerzen hat, ihr Magen seinen Dienst nicht thut, und sie sagt, „Ich fühle mich recht krank." Dann ist es Zeit ihr Brown's Eisen-Bitters zu geben. Sie muß ihre Kräfte erneuern und Brown's Eisen-Bitters ist es, welches kranken und schwachen Frauen neues Leben gibt.

Camp's cozy Place!
476 Ost Washington Straße.
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.
Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen. — Pool- und Billardtische.
Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.
EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Mozart-Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
Getränke aller Art, sowie kalte Speisen
Sorgfältige Bedienung.
Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigenthümer.

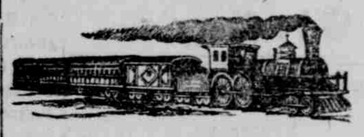
Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)
Office und Wohnung: } No. 354
Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.
Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Uhr Abends.
Telephonire nach George F. Korst's Apotheke.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnarzt,
(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)
N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.
Indianapolis.

A. SEINECKE, jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.
Wechsel und Postanzahlungen
Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport,
No. 120 Ost Maryland Straße.

Von Bremen nach New York oder Baltimore, $20.00.
Von Bremen nach Indianapolis, via New York $32.30 — via Baltimore $30.50.
Gebrüder Frenzel,
S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

Henry Spielhoff
Zimmermann
— und —
Baumeister.
Alle Aufträge werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Job-Arbeiten eine Spezialität.
Werkstätte und Wohnung:
No. 191 Coburn Straße.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 16. Dez'br 1883.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N. A. & B. Ex täg.	4.15 Vm	L & St L Ex täg	6.40 Vm
Anderson Acc.	11.00 Vm	E G M & N Ex	10.53 Nm
Dayton & Cl Ex	10.10 Vm	Anderson Acc.	2.00 Nm
N P & M Ex	7.00 Nm	B., J & St L Ex	5.50 Nm
L J & Goshen Ex	5.25 Nm	N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und J.

Abgang täglich.	4.05 Vm.	täglich.	6.30 Vm
"	10.10 Vm	"	10.30 Vm
"	10.45 Vm	"	1.00 Nm
"	2.10 Nm	"	3.25 Nm
"	3.30 Nm	"	4.55 Nm
" täglich.	5.30 Nm	" täglich.	5.40 Nm
"	6.20 Nm	" täglich	10.54 Nm

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W S & P Ex täglich	4.22 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt	9.42 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	10.42 Vm	N Y P W S & P Ex täglich	11.37 Vm
R & D Acc ausg. Sonntags	3.57 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.27 Nm
N Y P W S & P Ex täglich 8 h.	4.52 Nm	N Y P W S & P Ex täglich	10.22 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	4.52 Nm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.22 Nm

Chicago Route — via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.	11.00 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	3.00 Vm
Chicago Expreß.	10.44 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3.34 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.15 Vm	Schnellzug	3.50 Vm
Tag Exp, p	11.55 Nm	Mail und Acc.	10.00 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	3.10 Nm
Pacific Ex.	10.45 Nm	Mail und Acc.	4.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L.	4.00 Vm	Indianap Acc.	11.00 Nm
Cincinnati Acc.	11.00 Vm	C & L'ville Ex p.	11.30 Nm
C. & L Ex p c.	3.45 Nm	Western Ex.	5.00 Nm
Cinc. Acc	6.50 Nm	C & St L F L täglich s u c c.	10.45 Nm

Chicago Division.

Peo & Burl Ex.	6.00 Vm	Chic & Lou F L.	
Chicago Mail p.	1.45 Nm	täglich e c u s.	3.35 Vm
Western Ex.	5.15 Nm	Lafayette Acc.	10.40 Vm
C & F L täglich s r c	11.30 Nm	C & L Mail p c.	3.30 Nm
		Cincinnati Acc.	6.35 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s.	4.00 Vm	Ind & Mad Mail.	9.44 Vm
L & Mad Acc.	7.24 Nm	Ind & Chic Ex täglich	11.00 Vm
Ind & Mad Mail	3.40 Nm	N Y & N Fl Ex.	5.31 Nm
Mond Ex p täg.	6.24 Nm	St L & C Ex täg	10.20 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.11 Vm	Chi & S R Ex täg	2.05 Nm
C & L Ex.	2.01 Nm	Tol & Ft W Ex.	10.35 Vm
Chi & Mich Ex c		Det n Ch Mail.	3.20 Nm
c & s.	11.20 Nm		

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn

Pac Ex n Mail.	7.30 Vm	Eastern & S Ex. täglich.	3.55 Vm
Kan & Tex F Acc	5.10 Nm	Cinc Spec.	10.30 Nm
Crawfordv. Acc.	Nm	Atlantic Ex & M.	6.15 Nm
Buk R J Ex täg	11.10 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc.	6.30 Vm	Nacht Ex.	3.55 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.05 Vm	Mail u Tag Ex.	6.00 Nm
Nacht Ex.	11.55 Nm	Morefield Acc.	6.10 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail.	4.20 Vm	Pacific Expreß.	7.00 Vm
T. gl. Expreß.	11.00 Nm	B & M J ex.	10.35 Nm
Atlantic Exp.	6.45 Nm	Western Exp	4.45 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, cc. täglich	7.10 Vm	N Y u B Ex täg c c.	7.00 Vm
Post u St L Ex.	6.30 Nm	Local Passenger.	9.50 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl	6.30 Nm
		Indianapolis Acc	3.15 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.00 Vm	Connersville Acc	8.30 Vm
Connersville Acc	4.30 Nm	Mail.	11.00 Vm
Indpls u St. L.	6.40 Nm	Indp u St Louis	10.40 Nm
Cin., D. T. & N. Ex	1.50 Nm	Cincinnati Acc	5.00 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.00 Vm	Vincennes Acc.	10.30 Vm
Vincennes Acc.	3.00 Nm	Mail & Cairo E.	4.30 Nm

Louisville, New Albany & Chicago. — Air-Line.

Chicago Ex tgl.	12.00 Nm	Chicago Expreß tgl.	3.10 Vm
Monon Acc.	5.00 Nm	Monon Acc	10.30 Vm
Mich City Chicag. Ex Mail.	12.45 Nm	Mich. City & Chic. Ex Mail.	4.00 Vm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Cars mit s., Schlaf-Wagen, mit p., Parlor-Car, mit d., Hotel-Car

Johnston
— and —
Bennett,
62 Ost Washington Str.
Oefen, Kochöfen, Kaminsimse u. „Grates" „Argand und Centuary Base Burners," Hot Air Furnaces."
Wenn Sie einen Oefen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.
Johnston & Bennett,
No. 62 Ost Washington Str.